

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

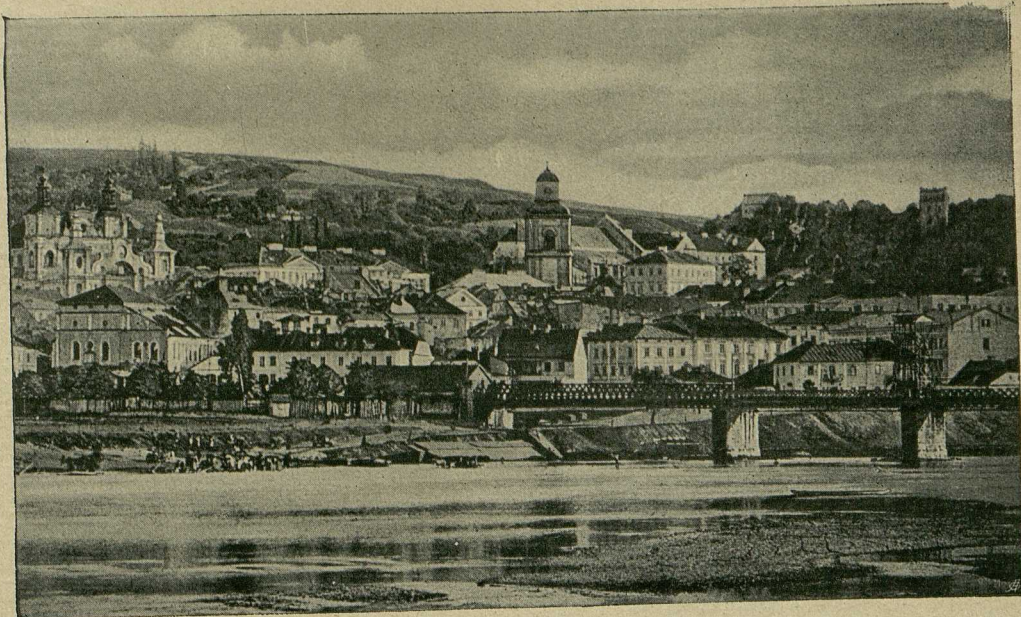
Telephone: +43(732) 7720-53100



Die innerste Kette ist der vulkanische Bihorlat-Gutin-Zug, dessen schroffe Formen von Buchen bewaldet sind. Dieser Eruptivzug bildet das letzte natürliche Hindernis vor dem Eintritt in das ungarische Tiefland und wird durch eine Zone von Längstälern der Flüsse unterbrochen.

Von der Quelle der Theiß bis zur Biegung der Kette bei Brassó (Kronstadt) zieht die Kette der Bukowinaer und Siebenbürger Karpathen. Die Quellflüsse der Theiß sammeln sich in der Beckenlandschaft der Máramaros mit dem Hauptort Marmaros Sziget. Hier ist der Sage nach jener Boden Ungarns, den die Magyaren, über den Körösmező (951 Meter) von Osten kommend, zuerst betreten haben. Jetzt führt die Eisenbahn von Huszt dem Tal der Theiß folgend — über diesen wichtigen Paß nach Delatyn und Stanislan und nach Norden und Osten, wo sie Anschluß an die osigalitzischen Bahnen findet und so die Bukowina und vor allem Czernowitz mit der Monarchie verbindet.

Südlich des Máramaros-Beckens erhebt sich das Gebirge aber bis zu 2500 Meter. Pietrosa, ein mächtiger Gebirgsstock, scheidet hier die Wassergebiete der ungarischen Theiß und der siebenbürgischen Szamos. Der Prislop P. (1418) und Meste cianesci P. ermöglichen hier den Verkehr über die Wasserscheide zwischen den nach Südosten fließenden Außenflüssen der



Przemyśl.

Bistritz, Moldava, Szereth und Pruth und den südlichen Quellflüssen der Szamos, die das Gebiet von Beszterce (Bistritz) entwässern.

Der innere Randzug des Gebirges ist ein Vulkanzug, die Hargita, durch sein rauhes Klima düster, dicht bewachsen und verlassen.

Das bis 2100 Meter hohe Gebirge durchbricht nur die Maros und die nach Süden strömende Mt, welche das Szekler Land durchfließt. Beide Flüsse führen in das Siebenbürgische Becken, dessen Nordrandgebirge noch von den Kriegsergebnissen berührt waren.

Das Vorland der Karpathen teilt sich in zwei Abflussgebiete: das der Weichsel mit dem San und Bug und in das des Szereth,



Lemberg.